

Pirmasens genießt dank des Pfälzerwald-Marathons in Läuferkreisen einen

Pfälzerwald-Marathon

guten Ruf. Der neue Firmenlauf feierte eine gelungene Premiere.

Walker laufen länger

70 Läufer legen Zusatz-Kilometer zurück

Zwei Stunden 26 Minuten habe er im letzten Jahr gebraucht für die 15 Kilometer, sagte der Walker Günther Hennemann am Start des Walking- und Nordic-Walking-Laufs am Samstag, eine Veranstaltung im Rahmen des Pfälzerwald-Marathons. Wenn er diesmal ein paar Sekunden weniger brauche, sei er zufrieden, sagte der Walker, Jahrgang 1933, bevor er mit rund 70 Mitläufern auf die Strecke ging.

Hennemann hat seine Vorgaben nicht erfüllen können. Er brauchte einige Minuten länger. Doch das kann der Tatsache geschuldet sein, dass es mit dem Streckenverlauf



Rosi Hever aus Pirmasens kam als erste Nordic-Walkerin durch den Zielbogen.

unterwegs Irritationen gab. Und alle an diesem heißen Sommertag ein paar Kilometer mehr liefen.

Die 20-Kilometer-Strecke boten die Veranstalter in diesem Jahr nicht an. Zu nass und überspülte Wege durch den Regen am Freitagmorgen, lautete die Begründung.

Das kleine Problem mit der Streckenauszeichnung hatte auch Peter Schwinghammer aus Kröppen, der als Erster durchs Ziel ging. Er hatte das Gefühl, die Strecke in diesem Jahr unter zwei Stunden zu schaffen, sagte er. So habe er dafür 2:11:37 Stunden gebraucht. Doch das habe dem Laufspaß an diesem schönen, aber recht heißen Sommertag keinen Abbruch getan.

Spaß hatte auch das Trio, das zusammen im Prüf- und Forschungsinstitut in Pirmasens arbeitet. Sie treibe kaum Sport, sagte die 22 Jahre alte Samira Frank. Doch ihre beiden Kollegen, Heiko Jiranek und Corinna Schwarz, beides trainierte Läufer, hätten sie überredet. Spaß habe es gemacht, sagte Samira Frank, doch sei sie jetzt aber völlig geschlaucht.

Schnellste Frau war übrigens Rosi Hever aus Pirmasens, Jahrgang 1954, mit 2:16:05 Stunden.

Wieder kamen die Walking-Freunde auch von weiterher nach Pirmasens, aus dem Saarland, aus Pforzheim, Worms oder Grünstadt. (mfu)

MARATHON-SPLITTER

Bruder als Vorbild

Eine der jüngsten Läuferinnen war die drei Jahre alte Minou Berg aus Pirmasens. Sie wollte unbedingt dabei sein, sagte Papa Berg. Denn der große Bruder lief auch mit.

Schülerbändiger

Ihre liebe Not hatten die Organisatoren und Moderatoren Uwe Hauser und Hartmut Kling, die Hunderte von Schülern zu bändigen und auf die Strecke zu bringen. Vor allem am Start waren besonders die jungen Läufer kaum zu zügeln.

Spontane Pokalspende

Die letzten beiden Male hatte die Grundschule Ruhbank-Erlenbrunn in Relation zur Gesamtzahl der Schüler aktiviert und konnte so den von Schuldezernentin Helga Knerr gestifteten Pokal zweimal mit nach Hause nehmen. Beim dritten Mal in diesem Jahr wäre der Wanderpokal in der Schule geblieben. Doch dieser ging am Wochenende an die Grundschule Gersbach-Winzeln-Windsberg – aber er konnte nicht übergeben werden. Weder Schüler, noch Lehrer oder Eltern der Schule waren zur Pokalverleihung noch da. Zum Ärger der noch im Dutzend anwesenden Schüler und Lehrer der Ruhbank-Erlenbrunn-Schule, die eh „ih-

rem“ Pokal nachtrauerten. Der Wanderpokal wird später übergeben. Kurzerhand stiftete DAK-Bezirksleiter Stefan Weißmann zum Jubel der Ruhbank-Erlenbrunner einen zweiten Pokal, den diese behalten dürfen.

Fordernde Strecke

„Schon extrem die Strecke“, meinten Petra und Jürgen John aus Friedrichthal-Bildstock, die zum ersten Mal die Nordic-Walking-Strecke in Pirmasens gingen. Ihre fünf Sportkameraden, die „Fri-Bi-Funrunners“, hatten einen Vorteil, sie waren schon öfter aus dem Saarland zum Pfälzerwald-Marathon gekommen.

Viele Helfer nach Sturz

Der Sturz einer Läuferin in der Fußgängerzone in Höhe Bahnhofstraße sah so dramatisch aus, dass viele Läufer und Zuschauer den Notruf wählten. So kamen die Retter vom Roten Kreuz gleich mit drei Einsatzwagen und Arzt dorthin. Die Läuferin wurde zum Röntgen in Krankenhaus gebracht.

Zweibrücker Quotenläufer

Das Finanzamt Pirmasens-Zweibrücken war mit 15 Läufern unterwegs. 14 kamen aus Pirmasens. „Ich war sozusagen der Zweibrücker Quotenläufer!“, sagte Benjamin Haag dazu. (mfu)



Mit Feuersäulen wurde Beate Marhöfer-Moskopp von der VLG Maximiliansau als schnellste Marathon-Frau begrüßt. (Fotos: Fuhser)

Frauenrekord über 21 Kilometer geknackt

Pfälzerwald-Marathon: Dehaut und Marhöfer-Moskopp siegen

Von PZ-Mitarbeiter Markus Fuhser

Das Wetter spielte mit. Das schwere Gewitter mit starkem Regen wartete, bis der letzte Läufer das Ziel des Pfälzerwald-Marathons in der Messehalle 6a erreicht hatte. Knapp 100 Marathonläufer liefen gestern über die Ziellinie. Dazu 300 Halbmarathonläufer und 33 Vierer-Staffeln.

Der Marathonrekord von 2:37,59 Stunden wurde auch durch den Rekordhalter nicht gebrochen: Thomas Dehaut war zwar wieder der schnellste Läufer, doch blieb er in diesem Jahr mit 2:53,33 Stunden weit unter seiner Rekordzeit.

Beate Marhöfer-Moskopp, die für die VLG Maximiliansau läuft, verbesserte ihre Siegerzeit von 2010 um drei Sekunden auf 3:38,09 Stunden und wurde wieder schnellste Frau beim Pfälzerwald-Marathon. Den Rekord mit 3:02,25 Stunden hält aber immer noch souverän Stefanie Fulde vom PSV Pirmasens.

Doch der Rekord beim Halbmarathon der Frauen über 21 Kilometer, 1:30,15 Stunden von 2007, fiel in diesem Jahr. Die 27 Jahre alte Melanie Weiß aus Gossersweiler-Stein lief eine Zeit von 1:29,43 Stunden. „Eine Wunderkiste“, sagte die Läuferin des TSV Annweiler dazu, die zum ersten Mal beim Pfälzerwald-Marathon lief. Sie mache nicht viele Läufe und sie sei überrascht über ihre Zeit und freue sich natürlich riesig über den Rekord.

Eric Konrath aus Merzalben knackte zwar nicht die Halbmarathon-Rekordzeit der Männer, war aber sehr zufrieden mit seiner Leistung von 1:19,55 Stunden. Er habe nun zum ersten Mal Platz eins geschafft und



Sie hält mit 1:29,43 Stunden den neuen Frauen-Rekord im Halbmarathon: Melanie Weiß (links) vom TSV Annweiler, Zweite wurde Sabine Roschy (Mitte) von der TSG Maxdorf vor Marielle Kuntz aus Frankreich.

auch seine persönliche Zeit verbessert.

Die schnellsten Marathon-Staffelläufer waren die Männer der Firma Vimanova mit einer Zeit von 2:59,46 Stunden. Mit der Staffel „Naturfreunde Skischule PS“ auf Platz zwei und den „Hospital Runners Pirmasens“ auf Platz drei sorgten die Läufer dafür, dass die ersten drei Plätze in der Region blieben.

Ihm habe das schwüle Wetter sehr zugesetzt, sagte Dehaut. Er habe bestimmt unterwegs drei Liter Wasser verloren. Da er sehr wenig trainiert und Läufe absolviert habe in letzter Zeit, sei er aber mit seiner Zeit voll aufzufrieden.

„Immer wieder ein schöner und anspruchsvoller Lauf“, sagte Beate Marhöfer-Moskopp, die in Walsheim bei Landau lebt, zum Pfälzerwald-Marathon. Das Wetter war gut für sie, der Wald halte die Schwüle im Zaum. Die Läuferin kennt die Gegend gut, sie stammt aus Wallhalben. Sie laufe nur zwei Marathons im

Jahr, sagte die 39-jährige, ihre beste Zeit beim „flachen“ Marathon liege bei 3:18 Stunden.

„Voll und ganz zufrieden“ mit der Veranstaltung „Pfälzerwald-Marathon 2011“ sei er, sagte der sportliche Leiter, Hartmut Kling. Auch der um eine halbe Stunde versetzte Start der Halbmarathonläufer in diesem Jahr habe sich bewährt. Die Anmeldungen lagen im Vorjahresbereich mit wie üblich vielen Nachmeldungen am letzten Tag.

Zum ersten Mal wurde der Marathon durch die Wälder um Pirmasens auch in Englisch ausgeschrieben, mit Erfolg, sagte Kling. Auch Läufer aus Frankreich, nicht nur jene aus der Partnerstadt Poissy, seien mehr gekommen. Was noch zu verbessern sei, werde die Nachbesprechung der Organisatoren zeigen.

Der einzige Fauxpas: Die Walker wurden an einer Stelle falsch geleitet und liefen 18,3 statt 15 Kilometer. Was in den Urkunden dann vermerkt wurde, sagte Kling.



Freute sich über einen ersten Sieg im Halbmarathon: Eric Konrath aus Merzalben.

SPORT IN ZAHLEN

Marathon

Gesamtwertung: 1. Thomas Dehaut, LLG Landstuhl, 2:53:33 Stunden, 2. Christian Martin, RC Vorwärts Speyer, 3:00:57; 3. Uwe Emser, FK Pirmasens, 3:10:16; 4. Andreas Trapp, SF Bundenthal, 3:18:51; 5. Beate Marhöfer-Moskopp, VLG Maximiliansau, 3:38:09; 6. Martin Schäfer, Sparkasse Südwestpfalz, 3:46:41; 7. Tobias Trapp, PSV Pirmasens, 3:58:02; 8. Jens Kömmerling, TC RW Pirmasens, 3:58:05; 9. Sabine Werle, Vinningen, 4:05:40; 10. Michael Gröbel, FK Pirmasens, 4:07:37; 11. Martin Kölsch, Pirmasens, 4:12:42

Halbmarathon

Gesamtwertung: 1. Eric Konrath, Merzalben, 1:19:55 Stunde; 2. Andreas Nickenig, Zweibrücken, 1:21:01; 3. Mario Steiner, LLG Landstuhl, 1:23:44; 4. Thorsten Wagner, Laufteam Pirmasens, 1:26:27; 5. Paul Lesenich, PSV Pirmasens, 1:28:27; 6. Albert Stab, Profine Pirmasens, 1:29:29; 7. Melanie Weiß, TSV Annweiler, 1:29:43; 8. Volker Nagel, TuS Heltersberg, 1:35:17; 9. Thomas Kuhn, TuS Heltersberg, 1:35:54

Marathon-Staffel

Gesamtwertung: 1. Vimanova, 2:59:46 Stunden, 2. Naturfreunde Skischule Pirmasens, 3:17:34; 3. Hospital Runners Pirmasens; 3:32:39; 4. Die Mandelbachtal Girls, 3:33:04; 5. BV Kaiserslautern, 3:33:26; 6. D'Streckerrenner III, 3:34:13; 7. The Running Gag, 3:35:28; 8. Hagerlangstreckenverweigerer, 3:35:39; 9. USAMMCE Bulls, 3:37:06; 10. Team USAMMCE, 3:37:35



Er schaffte den dritten Platz beim Pfälzerwald-Marathon: Uwe Emser vom FK Pirmasens.



Bei bestem Hochsommerwetter liefen Schüler und Bambini am Samstag die 1 000 Meter an den Messehallen.

Riesige Jugendbewegung

754 Nachwuchssportler beim Bambini- und Schülerlauf

Die riesige Zahl von 700 jungen und jüngsten Läufern im letzten Jahr, die am Vortag des Pfälzerwald-Marathons traditionell 1 000 Meter auf dem Messegelände Pirmasens laufen, wurde nochmals getoppt. 754 Läufer gingen am Samstag auf die Strecke, von Dreijährigen in Begleitung von Mama oder Papa, bis zur Jahrgangsstufe 15. Eine Veranstaltung, die in Rheinland-Pfalz wahrscheinlich einmalig sei, sagte Hartmut Kling, einer der Organisatoren des Pfälzerwald-Marathons.

Der Schüler- und Bambinilauf startete wieder in der Messehalle 6a. Alldings hatten die Organisatoren den

rechten Winkel aus den ersten Startmetern herausgenommen, um diesen zu entschärfen. Vorher hatte Moderator Uwe Hauser die jungen Läufer

Teilnehmerzahl des Bambini- und Schülerlaufs mit 754 höher als im Vorjahr

dazu animiert, ihre Motivation lautstark zu bekunden – die Halle tobte.

19 Schulen hatten Schüler an den Start geschickt, Grundschulen, Gesamtschulen und Realschulen aus Pirmasens und der Region, an Gymnasien waren Leibniz und Kant in

Pirmasens und das Heinrich-Heine-Gymnasium in Kaiserslautern vertreten und auch die Montessori-Schule Pirmasens hatte Läufer am Start.

Dazu liefen auch noch jüngere Sportler mit, die in ihren Eltern die notwendige Unterstützung hatten.

Partner des Schüler- und Bambinilaufs war auch die DAK. 500 Laufschals wurden verteilt, sagte der Pirmasenser Bezirksleiter Stefan Weißmann. Jeder Teilnehmer erhielt auch eine Medaille. Daneben bot die DAK einen Eltern-Kind-Fitnesstest an.

Zur Medaille erhielt jedes mitlaufende Kind, jeder Jugendliche auch einen Gutschein für ein FKP-Heimspiel und für einen Besuch des Dynamikums Pirmasens. (mfu)